

Sind Sie gut versichert?

Impuls für Montag, 21. September 2026



Vielleicht haben Sie die gleiche Erfahrung gemacht wie ich? Im September habe ich viele Anrufe von Versicherungen, Krankenkassen usw. Die Anrufe häufen sich förmlich. Zuerst fragte ich mich noch, warum ausgerechnet alle nacheinander anrufen, dann kam es mir in den Sinn: Es ist September und in bald drei Monaten ist das Jahresende da. Jetzt müssen neue Versicherungen abgeschlossen werden, um die alten rechtzeitig zu kündigen.

Im September erinnern uns die vielen Anrufe daran, wie wichtig Verträge und Versicherungen sind. Wir prüfen, ob der Schutz noch genügt und ob die Fristen eingehalten werden müssen.

Vielleicht fragen Sie sich nun: Was hat das alles mit einem geistlichen Impuls zu tun? Das Wort «Versicherung» hat mich an unseren Glauben denken lassen. Da fragte ich mich: Wonach suchen wir eigentlich, wenn wir uns versichern? Geht es nur um finanziellen Schutz? Oder steckt dahinter nicht auch die Sehnsucht nach Sicherheit und Halt? Wir könnten uns fragen: Gibt es eigentlich auch für die Seele eine Versicherung?

Der Apostel Paulus würde wohl anders antworten. Er spricht nicht von einer Versicherung gegen Unglück. Er spricht von einer Gewissheit. Im Brief an die Römer schreibt er:

«Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, 39 weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.»
(Röm 8,38–39)

Das ist vielleicht die stärkste Zusage unseres Glaubens. Gott bewahrt uns nicht vor allem Schweren. Aber er lässt uns in Schwerem nicht allein.

Menschen können uns verlassen. Gesundheit kann verloren gehen. Pläne können zerbrechen. Selbst der Tod kann in unser Leben einbrechen. Doch Gottes Liebe kennt keine Kündigungsfrist und keine Vertragsauflösung. Es gibt kein Kleingedrucktes und keinen Fall, in dem sie ihre Gültigkeit verliert. Deshalb kann Paulus an anderer Stelle schreiben:

«Die Liebe hört niemals auf».
(1Kor 13,8)

Vielleicht ist das die eigentliche Sicherheit des Glaubens: Nicht, dass uns nichts zustösst. Sondern dass uns nichts aus Gottes Hand reißen kann.

Impulsfrage

- Welche Sicherheiten tragen mich im Leben?
- Was verändert sich, wenn ich darauf vertraue, dass Gottes Liebe niemals aufhört?

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen und sonnigen Start in die Woche.

Pace e bene

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin